Y. N. 132.866

+ sehr schöner Brief
FCB-Hochzeit

Mussee d. 13. Aug. 1907.

Meine Liebe Marie!

Sage Dir von ganzem ganzen Herzen
für Dir liebes Worte, welche Du
mir zum silbernen Hochzeit geschrieben
hast. Du sind mir ein Beweis, dass
Du im geschäftlichen Leben vorwärts
u. aufwärts kommt, was mir in diesen
langen Reihe von Jahren immerdar gewesen
sind, oder womöglich noch mehr Freude
zu sein, soweit unsere Zusammengehörigkeit
allen Ernst unserlige Kräfte an ein
Leben u. Streben Gottes hinweisen.

WIENER STADTB
* 7

Du hast mich entbunden von mir selbst be-
freundet, d. i. ich selbst — wegdenn es
nun die Umstände so günstig haben
daß dein Freund von mir entbehrlich
worden ist — wir reisenden Thiere
Europens in den fernen Hauptstädten wenden
Dir entgegen, wie für Ihre entbehrt
haben. Und auch ich habe mich über
diese sehr willkommene Erniedrigung unseres
Verhältnisses sehr gefreut, weil sie
wirklich eine unschuldig verdiente Strafe
entbehrlich hat. Aber, liebe Marie, alles,
womit Du deine spaßhaften Erinnerungen an
unseren Liebesleben bestätigt hast ist doch
nur ein spaßhaftes Einzelnes dessen, was Du

TBIBLIOTHEK

in diesen Tagen überraschend sein und gehen
sehr u. ich möchte diese Abreise nicht
verschieben lassen, ohne Ihr liebes Schreiben
mit vollem Herzen zu danken. Ihr
sehr mir Gitta gewünscht zu einer Zeit,
wo ich unendlich müdig sehr bang in
die Zukunft blickte u. mir in den Gegen-
wart kaum zu halten wusste, u. Ihr
sehr sie gewünscht mit einem zarten
Verständnis, die dem, wovon ich von Ihr
erleiden musste, jeden Keim u. dem
wovon Ihr mir gelebt, jedes Gefühl der
Entwürdigung nahm. Nicht wenig war sie Dank
wovon Ihr gaben sehr, darüber ich Ihr schreibe,
mir Ihr so gaben sehr u. wovon so Ihr

mir, mir, vergessen. Und wenn Sie so in den schönsten u. selbstbewußten Worten verteilt sind, dann werde ich in meinem Leben Ihnen die Versicherung [illegible], geben, daß Sie mir sagen sein, daß Sie mir von mir einen oder einen Freund, der einen kleinen Freund gelobt u. er zu mir gesinnig u. mit dem innigst wohlwollenden Verhältnis wünschen wünscht. Sie [illegible], der alles Gesagte u. Ausgesagte besiegelt soll, wollen wir uns geben, wenn wir zusammenkommen. Aber so wenn mich sage Sie, daß Sie – mein Freund, da mir so vollkommen wünschen – an diesem Tage sagen wenn. Wenn eine so [illegible] Stille seiner [illegible] ein [illegible] Freund;

zu 4.N. 132.866

eine Schwenkung nach dem Rhein, 25 Kilometer Linien umfassend. allerlei Gebäude, Brücken über Rhein und Main. Abzweigungen eine ganze Anzahl von den kleinen Städten. Schrecklich überlegen ist die Art der zünftigen Eisenbahnarbeit. --

Nun zur Reise. Ich habe folgendermaßen für die Einrichtung vorgearbeitet.

27. Sept. Russee – Würzburg.
28. Würzburg – Wiesbaden
(ab. 9.17 an 1.05.

Wenn Sie es so einrichten, mir Ihren Besuch recht bald, so können wir ab Wels zusammenfahren.

29. Wiesbaden – Rüdesheim, Rheindampfer Drususstein, Rheinfahrt bis Koblenz.
Koblenz – Köln (Dom.)

30. Köln (Duisburg)
31. Köln – Düsseldorf – Utrecht.
1. Utrecht – Amsterdam.

Alle Fahrzeiten habe ich genau bestimmt.
Die Übernachtungen wollen wir auf jeden Fall machen, ob hier ob dort.
Die weiteren Orte d. Rundreise Ende Juni wären die folgenden:

Amsterdam – Haarlem.
Haarlem – Leyden.
Leyden – Haag.
Haag – Delft.
Delft – Rotterdam.
Rotterdam – Antwerpen.
Antwerpen – Brüssel.
Brüssel – Köln (via Löwen – Lüttich)

TBIBLIOTHEK

Köln – Frankfurt.

Frankfurt – München

(Kann vielleicht Kinder im D. Kinder-
Kinder können sie leicht nie-
geschoben werden.)

Ich stelle Ihnen Schmidt gerne anheim.
Was das geistige Gepäck betrifft, so
wollen wir den Koffer bei Köln
direkt aufgeben (ab Passau) u. dann
umsteigen mit kleinem Kinder Gepäck.
Man ist so unselbständig heutzutage.
Also hoffentlich recht vergnügte Rheinfahrt
2. Juli Reise! Ihre Schmidt Ernst.

Mit den allerbesten Grüßen

Ihr ergebenster Fritz.